

Pressemitteilung der Gemeinde Buttenwiesen

AKW-Protest im Donauried und Agenda 21-Entwicklung in Buttenwiesen
Buchpräsentation am 22. Januar im Zehentstadel Pfaffenhofen

Die Protestbewegung gegen das geplante Atomkraftwerk Pfaffenhofen in den 1980er Jahren ist ein wesentlicher Bestanteil des kollektiven Geschichtsbewusstseins der Gemeinde Buttenwiesen. Obwohl die damaligen Ereignisse bereits 40 Jahre zurückliegen, wirken sie bis heute nach.

Bislang fehlte eine wissenschaftliche Aufbereitung der damaligen Diskussionen. Dank der vor wenigen Monaten erschienenen Doktorarbeit von Dr. Nadja Hendriks hat sich dies nun geändert. An mehreren Fallbeispielen stellt die Autorin das lokale Umwelt- und Nachhaltigkeitsengagement in den Mittelpunkt ihrer Betrachtung. In einem eigenen Kapitel widmet sie sich auch dem Anti-AKW-Protest im Donauried und dem Agenda 21-Prozess in der Gemeinde Buttenwiesen.

Das Buch mit dem Titel „Von Waging am See bis Harare. Lokales Umwelt- und Nachhaltigkeitsengagement seit 1970“ wird am Donnerstag, 22. Januar 2026, um 18.00 Uhr, im Zehentstadel in Pfaffenhofen a. d. Zusam (Sylvesterstr. 17) der Öffentlichkeit vorgestellt.

Gemeinearchivar Dr. Johannes Mordstein wird einen Einblick in die Bestände des Gemeinearchivs zu den AKW-Protesten und der Schutzgemeinschaft Donauried geben. Im Anschluss erläutert Dr. Nadja Hendriks ihre Forschungsergebnisse aus der Auswertung der Archivbestände und Zeitzeugeninterviews rund um die Proteste gegen das geplante AKW. Neben diesem Kapitel der Buttenwiesener Zeitgeschichte wird auch das spätere Umwelt- und Nachhaltigkeitsengagement der Buttenwiesener Lokalen Agenda-Initiative beleuchtet und mit Entwicklungen in anderen bayerischen Gemeinden verglichen.



Diese „Donaried-Aktie“ war eines der Instrumente, mit denen sich die Schutzgemeinschaft Donauried gegen den Bau des geplanten Atomkraftwerks in Pfaffenhofen einsetzte (Foto: Gemeinearchiv Buttenwiesen).